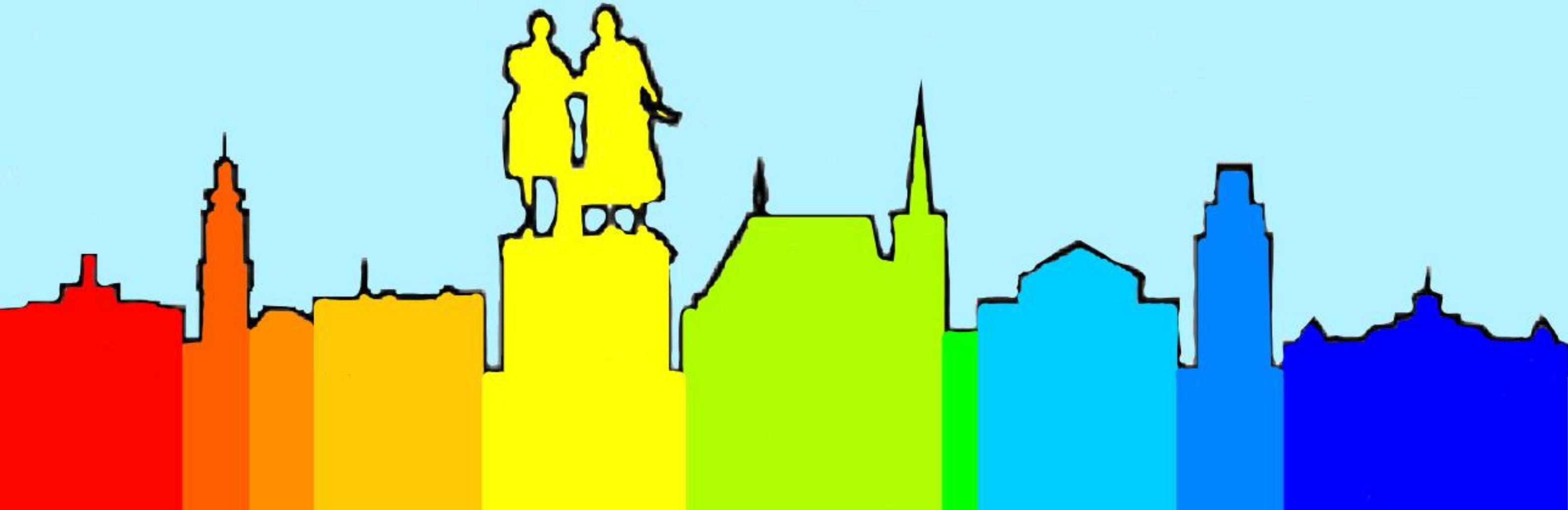


# Machen wir aus Weimar einen Spielplatz

Betonkanuregatta - Freie Klasse 2022



# Konzeptvorstellung

## Grundidee

Das Konzept aus Weimar einen Spielplatz zu machen vereint viele Aspekte. Zum Einen wollten wir ein Betonkanu schaffen, was in der freien Klasse heraussticht. Zum Anderen sollte es einen sozialen Nutzen erfüllen und im Bezug zu Weimar stehen.

Dabei ist uns wichtig, dass die klassische und von vielen Kulturgütern geprägte Stadt spielerisch eingebunden wird. Weimar gleichzeitig Wert zu schätzen, aber auch genauso nicht alles für bare Münze nehmen.

Der soziale Aspekt soll durch eine Wippe realisiert werden, die gleichzeitig der zentrale Punkt des Kanus ist. Diese Wippe ist die Mitte unseres Spielplatzes und der Antrieb von zwei Schaufelrädern. Darüber hinaus werden auf der Weimar förmigen Grundplatte die anderen "Spielgeräte" aufgestellt, so dass sie ein kleines Weimar bilden. Diese können dabei als Orte zum Sitzen, für Blumen oder als Mini Kühlschrank genutzt werden. Um weitere Ideen zu bekommen, haben wir den Workshop genutzt. Gemeinsam haben wir neue kreative und spielerische Ideen zur Umnutzung von Weimarer Gebäuden, sowie Skulpturen oder Denkmälern entwickelt, die wir auf dem Boot einbauen können.



## Nachhaltigkeit und Wiederverwendung

Da das Boot ein modulares System darstellt, können alle Einzelteile weiterverwendet werden. Die Blumenkästen können im Campus Garten Anwendung finden.

Der zentrale Punkt, der die Wippe darstellt, soll natürlich weiterhin für eine soziale Interaktion zur Verfügung stehen. Momentan werden viele Spielplätze umgebaut, aber eine Wippe ist auf kaum einem Spielplatz zu finden. Momentan gibt es ein Schaukelprojekt in Weimar, welches Schaukeln an Orten in Weimar installiert. Dabei könnte eine Wippe im urbanen Raum noch ergänzt werden. Für eine Abstimmung mit der Stadt kann ein Gespräch mit dem Vorstand der Grünen Weimar eingerichtet werden.

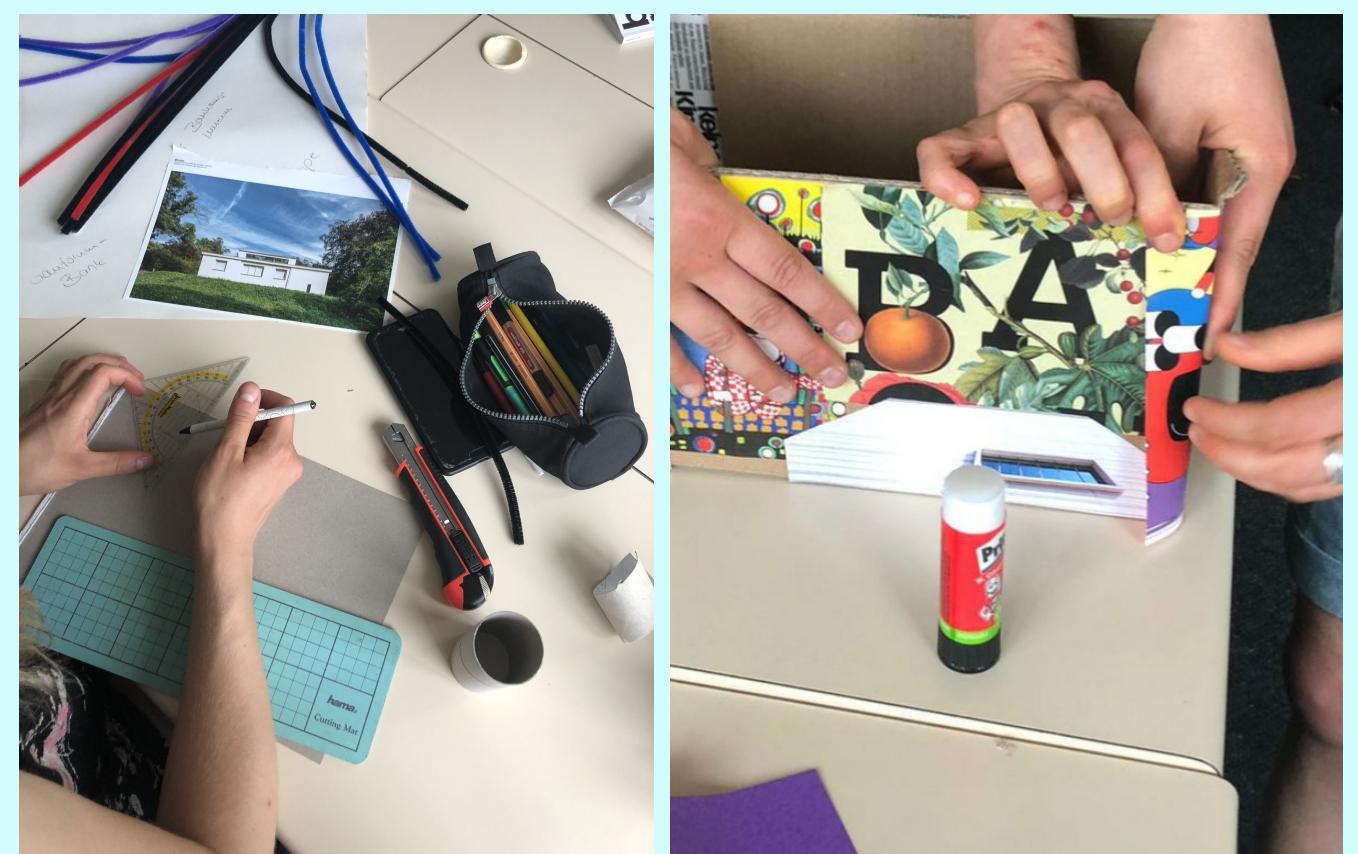
Die Betonkanus, welche für das Boot genutzt werden, können aus Booten der letzten Jahre realisiert werden. Falls das nicht möglich sein sollte, ist es auch denkbar alte Betonkanus als negativ Form für die Schalung zu nehmen. So kann die Schalung auch aus Lehm hergestellt werden, um Ressourcen zu sparen, da dieses Lehm weiter verwendet werden kann. Denkbar wäre sogar ein Lehmofen, der auf dem Boot installiert werden könnte. Darüber hinaus könnte dieser Lehmofen ebenfalls im Campus Garten oder auch bei Interesse in privaten Gärten untergebracht werden. Das Interesse daran ist im allgemeinen sehr groß, es wird in Weimar sogar einen Workshop zum Bau eines Lehmofens angeboten werden.

Nach dem Konzept von Rieke Schneider, Leonie Gleiser und Tabea Marauhn

## Workshop

Der Workshop stand unter dem Thema: "Machen wir aus Weimar einen Spielplatz".

Ziel des Workshops war es für unser Betonkanu in der offenen Klasse neue kreative Ideen für die Gebäude und Geräte auf der Plattform zu bekommen. Dabei stand im Fokus, Weimarer Denkmäler, Gebäude, etc. umzunutzen, so dass aus Ihnen ein sinnvolles oder lustiges Ding für unser Weimarboot wird.



## Kreative Weiterentwicklung des Konzeptes

Geprägt von unseren Brainstormings lag das Augenmerk auf den interaktiven Modulen auf dem Kanu. Da die Erstplatzierten Universitäten, der freien Klasse, aus den letzten Jahren primär mit interaktiven Elementen gearbeitet haben, wurden diese vorrangig begutachtet. Daher kamen Ideen, wie eine Wippe, mehrere Sitzgelegenheiten, ein Grill und auch ein Kühlschrank auf. Diese wurden bei der Konzepterarbeitung um die Wippe, welche als Antrieb fungiert, platziert. Die Stadtführung, welche als Inspiration diente, brachte noch zusätzliche Ideen, wie ein Klettergerüst und auch einen Springturm hervor. Diese wurden in Form von dem Kasseturm umgesetzt.

Die Sitzgelegenheiten wurden, inspiriert von dem Bauhausmuseum, dem Haus am Horn und dem Bauhausstil dargestellt.



## Der Antrieb

Der Antrieb wird das Herzstück unseres Betonkanus. Um ein so großes Boot aus Beton anzutreiben, bedarf es einiges an Kraft. Dafür sind lediglich die Bootinsassen und deren Wo\*Manpower erlaubt. Das bedeutet, das Kanu braucht eine gute Umsetzung der Kräfte, damit man vorwärts kommt.

Als Antrieb haben wir uns für ein System, welches sich an einer Draisine oder einer Nähmaschine orientiert, entschieden.

Um das ganze in den "Weimarer Spielplatz" zu integrieren, wird dieser Antrieb durch eine Wippe realisiert. An dieser befinden sich an jeder Seite ein sogenannter Stempel, welcher eine Achse antreibt. Diese Achse führt quer unter dem Boot entlang, an der auf jeder Seite ein Schaufelrad befestigt ist.

Die Wippe wird durch die Passagiere des Bootes betrieben. Dadurch wird der Stempel bewegt, welcher die Achse dreht. Aufgrund dessen werden die Schaufelräder angetrieben, wodurch das Boot vorwärts schwimmt.

